

Löschblatt

Feuerwehr-Zeitung beider Basel



- **Absturzsicherung und Rettung aus Höhen und Tiefen in der Region Basel**
- **Ehrungsanlass in Basel**
- **Jugendfeuerwehranlässe**
- **Kommandantenrapport**
- **PFAS - Information**
- **Ausbildungsrapport**

Absturzsicherung und Rettung aus Höhen und Tiefen in der Region Basel

Die Absturzsicherung zählt zu den zentralen Grundaufgaben jeder Ortsfeuerwehr, wobei unbeabsichtigtes freies Hängen im Seil zu vermeiden ist und die Einsatzkräfte jederzeit Bodenkontakt halten müssen.

Die Grundlage dafür bildet das Reglement Basiswissen der Feuerwehr der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS). In der bikantonalen Ausbildung wird das notwendige Handwerk im Kurs Basiswissen vermittelt. Der Fachkurs Technische Hilfeleistung Basis, vertieft die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Absturzsicherung und technischen Rettung auf Stufe Ortsfeuerwehr. Dieser Kurs wird gemeinsam mit dem Kanton Solothurn durchgeführt, wodurch ein gemischtes Teilnehmerfeld entsteht. Sowohl bei der Kursorganisation und den Instruktor:innen als auch bei den Teilnehmenden profitieren die Feuerwehrangehörigen von einem kantonsübergreifenden Austausch. Ziel dabei ist es, den Angehörigen der Feuerwehr die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die für einfache Sicherungsarbeiten sowie für die persönliche Sicherheit in absturzgefährdeten Bereichen erforderlich sind.

Im Fokus stehen die grundlegenden Ausrüstungsgegenstände der Absturzsicherung: Seile, Karabiner, Bandschlingen sowie persönliche Schutzausrüstung wie Helm und Handschuhe. Ergänzend kommen wichtige Zusatzmittel wie Kantenschutz und Falldämpfer zum Einsatz, welche die Sicherheit im Einsatz massiv erhöhen. Die Teilnehmenden lernen den korrekten Umgang, die Einsatzgrenzen und die notwendigen Sicherheitsüberprüfungen – insbesondere hinsichtlich der Wahl geeigneter Anschlagpunkte.



Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung sind die grundlegenden Knoten der Feuerwehrpraxis. Dazu gehören der Halbmastwurf (Karabinerbremse), der Mastwurf, der Achterknoten sowie die Seilwicklung. Sie bilden die Basis für einfache Sicherungs-, Verbindungs- und Anschlagstechniken.

Abschliessend werden die zentralen Handlungskompetenzen einer sicheren Absturzsicherung vermittelt:

das Erkennengeeigneter Anschlagpunkte, die richtige Wahl und Anwendung des Materials, das Verständnis von Kraftverläufen, das Einbauen von Redundanzen, die Einschätzung möglicher Belastungen sowie die konsequente Durchführung aller sicherheitsrelevanten Kontrollen.

Diese Kompetenzen stellen sicher, dass die Angehörigen der Feuerwehr grundlegenden Absturzsicherungsaufgaben sicher, zuverlässig und nach einheitlichen Standards ausführen – sei es im unwegsamen Gelände oder beim Arbeiten in der Höhe.

Zudem stehen den Feuerwehren spezielle Abendmodule zur Verfügung, welche das regelmässige Auffrischen und Festigen dieser Thematik sicherstellen.

Die hierfür notwendige Ausrüstung wird den Feuerwehren in Form eines Absturzsicherungssets über den FVBB bereitgestellt und angeboten. Die Zusammenstellung dieses Sets erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen dem FVBB, der BGV sowie ausgewiesenen Fachpersonen. Zudem hat der FVBB in diesem Jahr einen Kurs für Sach-

kundigenprüfer/innen PSAG (Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz) angeboten. Es ist zentral, dass das Material zur Absturzsicherung regelmässig kontrolliert, Schäden frühzeitig erkannt und diese korrekt dokumentiert werden – nur so kann die Arbeitssicherheit nachhaltig erhöht werden.

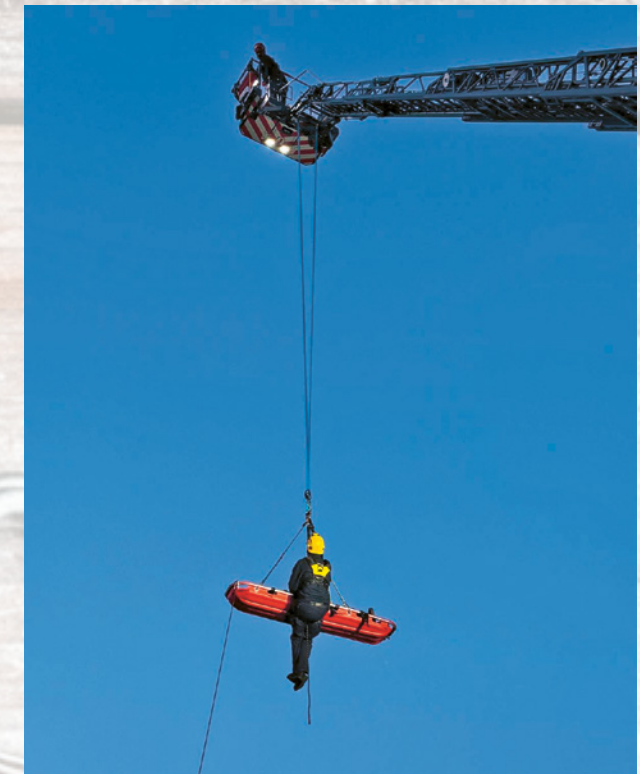
Für den praktischen Einsatz dient das Schema GKKG.com als übersichtliche Merkhilfe für einen sicheren Einsatz:

- **G = Gurte** – Sitzgurt richtig anlegen, kontrollieren und anpassen
- **K = Karabiner** – geeigneter Karabiner, Verriegelung und Belastungsrichtung prüfen
- **K = Knoten** – korrekte Ausführung, Festigkeit und Kontrolle
- **G = Geräte** – Bedienung und Funktionskontrolle der Sicherungsgeräte (z. B. HMS)
- **.com = Kommunikation** – klare Absprachen, Kommandos und gegenseitige Kontrolle

Ergänzende Einsatzmittel bei den Stützpunktfeuerwehren zur Unterstützung der Ortsfeuerwehren

Für technisch anspruchsvollere Lagen stehen den Stützpunktfeuerwehren zusätzliche Auf- und Abseilgeräte zur Verfügung. In Kombination mit geeigneten Sicherungs- und Abseilgeräten ermöglichen Dreibeine ein kontrolliertes Auf- und Abseilen sowie effiziente Rettungen aus engen oder tiefen Räumen.

Darüber hinaus verfügen die Stützpunkte über Ausrüstung für Arbeiten am Fixseil, etwa im Zusammenhang mit Drehleitern oder Hubrettern. Diese Technik wird eingesetzt, wenn der Zugang aus grösserer Höhe erforderlich ist oder ein stabiler, hoch-



gelegener Anschlagpunkt benötigt wird. Sämtliche dieser Mittel können als Ergänzungseinsatz über die Stützpunktfeuerwehr angefordert werden.

Die Kombination dieser spezialisierten Ausrüstung – von Auf- und Abseilgeräten über Dreibeine bis hin zu Fixseiltechniken – ermöglicht es, komplexe und technisch anspruchsvolle Einsatzlagen sicher, koordiniert und standardisiert zu bewältigen. Dies stärkt die Einsatzfähigkeit der Ortsfeuerwehren und gewährleistet höchste Sicherheit für Betroffene wie auch für die eingesetzten Kräfte.



Höhenretter der Berufsfeuerwehr Basel

Die Berufsfeuerwehr Basel verfügt über ausgewiesene Spezialisten für Rettungen aus Höhen und Tiefen, die einen festen Bestandteil der Einsatzorganisation bilden. Sie übernehmen eine zentrale Rolle in der technischen Rettung und sind unverzichtbar für komplexe Einsätze im urbanen Umfeld – von Hochhäusern über Industrieanlagen bis hin zu anderen anspruchsvollen baulichen Strukturen.

Ihre Bedeutung reicht jedoch über das Stadtgebiet hinaus. Im angrenzenden Baselbiet prägen steile Hanglagen, felsige Formationen sowie ausgedehnte Wald- und Schluchtgebiete das Landschaftsbild. Diese topografischen Besonderheiten stellen die Feuerwehren der Region punktuell vor besondere Herausforderungen. Hier leisten die Höhenretter der Berufsfeuerwehr Basel wertvolle Unterstützung: Sie ermöglichen Rettungen aus schwer zugänglichen Bereichen und sichern Einsatzkräfte bei Arbeiten in absturzgefährdetem Gelände wirkungsvoll ab.

Mit ihrer Expertise und Spezialausrüstung bilden die Höhenretter einen wichtigen Pfeiler der regionalen Gefahrenabwehr und gewährleisten professionelle Hilfe auch unter besonders anspruchsvollen Bedingungen.

Die Absturzsicherung gehört zu den Grundkompetenzen der Ortsfeuerwehren und wird durch Ausbildung und Fachkurse vertieft. Für anspruchsvollere Einsätze stehen zusätzlich bei den Stützpunktfeuerwehren technische Mittel zur Verfügung. Die Höhenretter der Berufsfeuerwehr Basel ergänzen dies mit Spezialwissen für komplexe Rettungen in urbanem und schwierigem Gelände.



Neuigkeiten aus dem Feuerwehrverband beider Basel (FVBB)

Der Feuerwehrverband beider Basel (FVBB) befindet sich in einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess. Unser Ziel ist es, den Mitgliedern bestmöglich zu dienen und attraktive Angebote bereitzustellen – sei dies durch ein vielfältiges Kursprogramm, gemeinsame Materialbeschaffungen, die Würdigung der Feuerwehrangehörigen oder die Förderung des Nachwuchses in der Jugendfeuerwehr.

Um diese Aufgaben nachhaltig erfüllen zu können, sind stabile Einnahmen notwendig. Ein wesentlicher Bestandteil davon ist die Anpassung der Mitgliederbeiträge. Das bisherige Beitragsmodell stösst insbesondere aufgrund der zunehmenden Grossverbünde an seine Grenzen. Die Feuerwehr Birs hat den Verband auf diese Entwicklung aufmerksam gemacht und damit den Anstoss für die nun geplante Überarbeitung der Berechnungsbasis gegeben.

Am Infoanlass wurde deshalb ein neues Beitragsmodell vorgestellt, das sich aus einem Grundbeitrag, einem Faktor basierend auf der Anzahl angeschlossener Gemeinden sowie der Einwohnerzahl zusammensetzt. Durch die nun anstehende Feinjustierung

werden beim Übergang leichte Beitragsveränderungen erwartet, die jedoch im Rahmen bleiben sollen.

Für das Jahr 2026 bietet der FVBB erneut ein vielseitiges Kursangebot an:

- der traditionelle Helmwartungskurs für Rosenbauer und MSA

neue Kurse:

- Kurs für Elektrogeräteprüfungen
- ein Kurs für Anschlagmittelprüfungen

Über die Technikgruppe des FVBB werden auch 2026 wieder attraktive Materialangebote organisiert – ein Vorteil, den alle Mitglieder nutzen können.

Weitere Neuigkeiten aus den Bereichen Ausbildung, Jugendfeuerwehr, dem Ehrenganlass sowie die Termine 2026 finden sich in den entsprechenden Berichten im Löschblatt.



**feuerwehrverband
beider basel**



Ein festlicher Abend im Zeichen der Feuerwehrkameradschaft

Der Ehrungsanlass des Feuerwehrverbands beider Basel fand dieses Jahr erstmals in Basel-Stadt statt – und zwar im trendigen Eventlokal Klybeck 610. Schon beim Betreten des festlich geschmückten Saals war klar: Das wird ein besonderer Abend!

Ein grosses Dankeschön geht an die Sponsoren – die BGV, den St. Jakobs- und Winkelried-Fonds sowie die Wyniger Gruppe, insbesondere an Raphael Wyniger –, die den Anlass mit ihrem Engagement und ihren grosszügigen Beiträgen überhaupt möglich gemacht haben. Ohne diese Unterstützung wäre der Abend in dieser Form kaum zustande gekommen.

Bereits beim Eintreffen der Gäste herrschte beste Stimmung. Feuerwehrleute aus der ganzen Region, Ehrenmitglieder, Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik und natürlich die rund hundert zu Ehrenden füllten den Saal. Beim

gemütlichen Apéro an der Bar wurde gelacht, geplaudert und auf gemeinsame Erinnerungen angestossen – genau so, wie es sich gehört.

Nach dem Apéro begrüsst Dominik Straumann, Präsident des Feuerwehrverbands beider Basel, die Anwesenden offiziell und eröffnete den Abend. In ihren Ansprachen betonten Daniel Weisskopf vom Feuerwehr-Inspektorat und Regierungsrätin Dr. Stephanie Eymann die Bedeutung des freiwilligen Engagements und zeigten sich erfreut, dass der Anlass in Basel stattfand. Beide gratulierten den Geehrten des Jahres herzlich.

Im Zentrum des Abends standen jedoch die Feuerwehrangehörigen, die für ihre langjährigen Verdienste, ausserordentlichen Leistungen und ihr unerschütterliches Engagement ausgezeichnet wurden. Viele von ihnen haben ganze Generationen von Feuerwehrangehörigen

geprägt – als Ausbilderinnen und Ausbilder, als motivierende Vorbilder oder als stille, verlässliche Stützen im Hintergrund. Der Applaus für die Geehrten fiel entsprechend herzlich und lang aus.

Für die musikalische Begleitung sorgte die Band «Senza nome», die mit ihren mitreissenden Songs für ausgezeichnete Stimmung sorgte. Besonders erfreulich: Mauro Porta, selbst Bandmitglied und einer der Geehrten des Abends, führte mit viel Witz, Charme und einer gu-

ten Portion Humor durch das Programm – und brachte mit seinen Anekdoten so manchen im Saal zum Schmunzeln.

Der Ehrungsanlass 2025 war wiederum ein rundum gelungener Abend – voller Begegnungen, Emotionen und Wertschätzung. Ein Abend, der eindrücklich gezeigt hat, wie wichtig dieser Anlass geworden ist, damit unsere Feuerwehrfamilie ihre Werte weiterhin pflegt: Zusammenhalt, Herzblut und unermüdliche Leidenschaft für das Blaulicht.



Ehrungsanlass in Basel | Klybeck 610



Regierungsrätin Kanton Basel-Stadt Dr. Stephanie Eymann



Oberstlt Daniel Weisskopf, Feuerwehr-Inspektorat beider Basel und Feuerwehrinspektor Basel-Stadt

JFW-Tag beider Basel in Binningen

Bereits zum 15. Mal wurde dieser besondere Anlass durchgeführt. Der diesjährige Jugendfeuerwehrtag beider Basel war erneut ein voller Erfolg. Rund 150 Jugendliche, unterstützt von etwa 40 engagierten Leitenden, zeigten beeindruckende Teamarbeit, viel Einsatzbereitschaft und Kreativität.

Die 13 teilnehmenden Jugendfeuerwehren aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft trafen sich in diesem Jahr in Binningen, um an den abwechslungsreichen Posten des jährlichen Jugendfeuerwehrtags teilzunehmen. Bei angenehmen Temperaturen und durchgehend trockenem Wetter absolvierten die Jugendlichen zehn verschiedene Aufgabenstationen.

Die rund 150 Jugendlichen bildeten gemischte Gruppen und meisterten die attraktiven und kreativen Aufgaben mit sichtbarer Freude und Ausdauer. Begeisterung spiegelte sich in vielen Augen und Gesichtern wider, und die Posten wurden nicht nur mit Engagement und Können, sondern auch stets mit der nötigen Portion Sicherheit und Spass bewältigt. Besonders beeindruckend waren die Geschicklichkeit und Fantasie, die die jungen Feuerwehrleute bei der Bewältigung der Aufgaben zeigten – sie bewiesen, dass es zahlreiche Wege zum Ziel gibt. Auch klassische Highlights wie das Harasenklettern sowie die Schokokussmaschine erfreuten sich grosser Beliebtheit – sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Besucherinnen und Besuchern.

Vielen Dank

Ein grosser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, unseren Partnerorganisationen, den grosszügigen Sponsoren, den involvierten Kommandos, den verschiedenen Instanzen und Behörden sowie natürlich den Nachwuchskräften und Leiterteams. Ihr persönliches Engagement hat diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Der 16. Jugendfeuerwehrtag beider Basel unter dem Motto „HELDÄ VO MORN“ findet am Samstag, 12. September 2026, in Liestal statt.



15 Jahre Jugendfeuerwehr beider Basel

Am Samstag, den 23. August 2025, wurden bei sommerlichen Temperaturen 15 Jahre Jugendfeuerwehr beider Basel gefeiert. Gut gelaunt und mit Badesachen im Gepäck trafen 60 Jugendliche und 16 Leiter pünktlich um 12 Uhr im Gartenbad Reinach ein. Nach einem gemeinsamen Picknick stärkten sie sich für den Nachmittag, der ganz im Zeichen von Spiel und Spass stand. Überall waren lachende Gesichter zu sehen – beim nass-kühlen Wasserspass im Becken, beim Volleyball, beim Kubb (Wikingerholz-Spiel) oder beim gemütlichen Plaudern auf den Badetüchern.

Ein besonderes Highlight war der Workshop „Rettungsschwimmer“ mit Markus Oser. In kleinen Gruppen lernten die Jugendlichen hilfreiche Griffe und Tipps zur Wasserrettung und konnten vieles direkt praktisch ausprobieren. Da das Schwimmbad an diesem Tag fast ausschliesslich ihnen zur Verfügung stand, blieb ausreichend Platz zum Üben, Schwimmen, Rutschen und für spektakuläre Sprünge von den Sprungtürmen.

Auch für die kulinarischen Freuden war gesorgt: Grosszügig gesponsert von der BGV gab es für alle ein Glacé. Dank einer weiteren Unterstützung konnte zudem jedem Teilnehmenden eine coole Sonnenbrille überreicht werden. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres ist bereits eine Überraschung für alle Jugendfeuerwehren in Planung.

Es war ein sonniger, unvergesslicher Tag, an den sich alle gern zurückerinnern werden – voller lachender Gesichter, gemeinsamer Erlebnisse und spannender Aktivitäten, die den Jugendlichen noch lange in Erinnerung bleiben.



Kommandantenrapport

Anpassungen bei Soldgrenze und Kurswesen sowie Einführung von collact.response

Die Soldgrenze für die Steuerbefreiung der Milizfeuerwehrangehörigen bleibt im Jahr 2025 unverändert. Für 2026 ist eine moderate Erhöhung um CHF 100 vorgesehen, womit die neue Grenze bei CHF 5'400 liegt. Diese Anpassung erfolgt im Rahmen der regelmässigen Überprüfung der Entschädigungen der Milizfeuerwehrangehörigen und berücksichtigt die Entwicklung der allgemeinen Einsatzbedingungen.

Herausforderung Kursbelegung

Während im Jahr 2024 insbesondere die Weiterbildungskurse für Offiziere und Gruppenführer unter geringer Teilnahme litten, zeigte sich 2025 ein erfreuliches Bild: Die Kurse waren gut besucht, und die Abmeldungen bewegten sich im üblichen Rahmen. Um die Qualität und Verbindlichkeit im Kurswesen weiter zu stärken, wurden die Allgemeinen Kursbestimmungen angepasst. Neu gilt:

- Die AS-Tauglichkeit ist zwingend durch einen entsprechenden Nachweis zu belegen.
- Zukünftig müssen an FW-Kurse im ifa keine Atemluftflaschen mitgenommen werden. Zum Schutz der Verschraubung vom Flaschenanschluss am AS-Gerät bitte entsprechende Abdeckungen verwenden.



- Bei unbegründeten «No-Shows» kann eine Weiterverrechnung der Kosten erfolgen.

collact.response

Effizientere Rückmeldungen bei Einsätzen

Mit collact.response steht ab dem 4. Quartal 2026 den Feuerwehren im Kanton Basel-Landschaft ein einfaches, intuitiv bedienbares Mittel zur Verfügung, um Teilnahmen oder Absagen zu Einsätzen schnell zu kommunizieren. Das System funktioniert vollständig SMS-basiert, kommt ohne App, Installation oder Updates aus und ist auch mit älteren Mobiltelefonen nutzbar.

Nach dem Versand der Alarm-SMS durch die Einsatzleitzentrale (ELZ) erhalten die Angehörigen der Feuerwehr eine Aufforderung zur Rückmeldung über einen verschlüsselten Link. Die Rückquittungs-

informationen wie Name, Grad und Mobilnummer werden direkt aus dem WinFAP übernommen und jede Nacht automatisch aktualisiert – eine separate Benutzeradministration entfällt. Die Standortfreigabe zur Berechnung der Einrückzeit ist optional und liegt in der Entscheidung des Nutzers.

Für die Einsatzleitung bietet das Tool eine wertvolle Entscheidungsgrundlage, da der Rückmeldestatus anonymisiert im collact.satelite grafisch dargestellt wird. Dabei ersetzt die Rückquittierungs-SMS keine Alarmierung; der Betrieb erfolgt nach dem «Best Effort»-Prinzip, ohne Garantie auf Verfügbarkeit.

Die Kosten für Betrieb, Unterhalt und SMS-Messaging werden durch die BGV getragen. Das Angebot steht allen Feuerwehren im Kanton Basel-Landschaft offen, die über die ELZ aufgeboden werden. Die Einführung ist für die Organisationen freiwillig.

1  Ormingen, Musterstrasse 1, Gebäude C, Feueralarm	
Alarmdaten	
Alarmeingang:	01.12.2025 12:14:18
Alarmtext:	Ormingen, Musterstrasse 1, Gebäude C, Feueralarm
Einsatzort	
Adresse:	Musterstrasse 1 Ormingen
Koordinate:	2'632'473 / 1'257'456
Alarmierte Organisationen	
	Fw Farnsburg
	Fw Farnsburg Tagespikett Mo-Fr 06:00-18:00 Uhr
Alarmrückmeldungen:	14 (total)
	9
	3
	2
	Ja
	Nein
	Keine Antwort

Alarmübungen in beiden Kantonen 2025

Vorab: Erste Erkenntnisse zeigen, dass die Feuerwehren beider Basel (noch) gut aufgestellt sind. Dennoch besteht Optimierungspotenzial – sei es in der Alarmierung, in den Abläufen der ersten Minuten nach der Alarmierung oder in der Tagesverfügbarkeit der Feuerwehrangehörigen. All dies ist und bleibt eine grosse Herausforderung.

Es wurden die geltenden und die neuen, gemäss Feuerwehr Koordination Schweiz FKS definierten Schutzziele, im Sinne einer Bestandsaufnahme erhoben. Die Alarmübungen 2025 fanden von April - November statt.

Folgende **Rahmenbedingungen** gelangten zur Anwendung:

- für Orts-, Verbunds- und Stützpunktfeuerwehren während der Arbeitszeit
- für Betriebsfeuerwehren ausserhalb der Arbeitszeit
- Dauer ca. 30 - 45 Minuten
- Die Einsatzleitzentrale wurde unmittelbar vor der Alarmübung orientiert. Die Alarmierung erfolgt durch die Zentrale mit dem Text «Kantonale Alarmübung OHNE SONDER SIGNAL».

Aktuell geltende **Schutzziele gemäss der Verordnung über die Feuerwehr des Kanton Basel-Landschaft.**

- Beim Grundeinsatz im Siedlungsgebiet müssen die Feuerwehren innert 10 Minuten seit ihrer Alarmierung mit dem Ersteinsatzfahrzeug und einem Ersteinsatztrupp am Einsatzort sein.
 - 6 Feuerwehrangehörige (AdF) unter Atemschutz (bereitgestellt)
 - 1 Einsatzleiter gekennzeichnet mit Weste und Verbindung zur Alarmstelle
 - 1 Fahrer / Maschinist
 - Definierter Auftrag ausführen

Definition **gemäss der Feuerwehr Konzeption 2030 der FKS.**

Mit der Erstintervention müssen bei zeitkritischen Ereignissen die Massnahmen zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten eingeleitet werden:

bis 10 Minuten in Gebieten mit mittleren bis hohen Risiken.

bis 15 Minuten in Gebieten mit geringen bis mittleren Risiken.

- 4 AdF unter Atemschutz (bereitgestellt)
- 1 Einsatzleiter gekennzeichnet mit Weste und Verbindung zur Alarmstelle
- 1 Fahrer / Maschinist
- Definierter Auftrag ausführen

Messkriterien

- Anzahl AdF vor Ort innert 7 Minuten
(= 10 minus 3 Anfahrtszeit zum Einsatzort)
- Anzahl AdF vor Ort innert 12 Minuten
(= 15 minus 3 Anfahrtszeit zum Einsatzort)

Aufgaben vor Ort

- AdF gemäss Schutzziel Definition
- 1 Lüfter in Betrieb nehmen
- 1 Druckleitung ab Fahrzeug mit Wasserabgabe

Resultate

- Von den insgesamt 48 Feuerwehren BL wurden 42 überprüft. 21 haben die geltenden Schutzziele (also 8 AdF in 10 Minuten) erfüllt.
- Die neuen, gemäss FKS in der Konzeption angestrebten Schutzziele (also 6 AdF in 10 Minuten bei mittleren und grossen Risiken) konnten 26 Feuerwehren erfüllen.
- 35 Feuerwehren erfüllten in 15 Minuten (kleinere und mittlere Risiken).

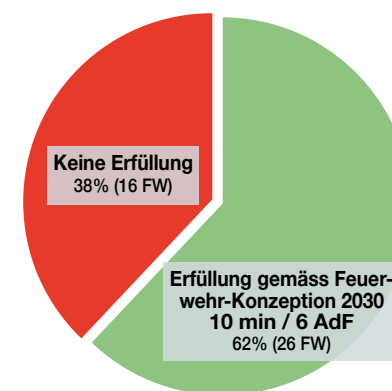
In Zahlen

- 42 Feuerwehren BL wurden durch das Feuerwehr-Inspektorat überprüft (=100%)
- 35 Feuerwehren haben die neu durch die FKS definierten Zeiten erfüllt (83%)
- 21 Feuerwehren haben die geltenden Ziele nicht erreicht (50%)
- 14 Feuerwehren haben lediglich die neuen, künftigen Ziele erreicht (33%)
- 7 Feuerwehren haben beide Zielvorgaben nicht erreicht (17%)

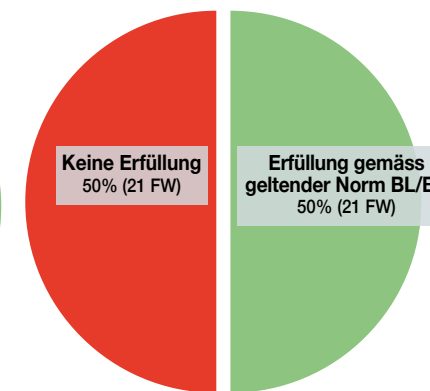


Überprüfung der personellen Einsatzbereitschaft

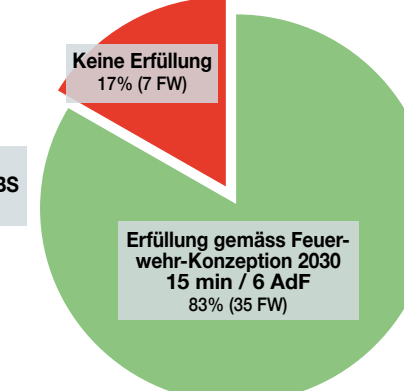
Basel-Landschaft
gemäss FK 2030 - 10 min / 6 AdF



Basel-Landschaft
geltende Norm - 10 min / 8 AdF



Basel-Landschaft
gemäss FK 2030 - 15 min / 6 AdF



Fazit

- Insgesamt stellen wir fest, dass rund 50% der Feuerwehren BL die derzeit geltenden Schutzziele nicht erfüllen konnten. Bei einigen Organisationen haben sich ganz oder teilweise Lücken gezeigt. Die regionale Sicht hilft uns ein Gesamtbild zu erhalten. Die rasche Tagesverfügbarkeit von Feuerwehrleuten ist da und dort nicht (mehr) in ausreichendem Masse gegeben. Dies ist zwingend - auch in Zukunft.
- **Dank der schweizweiten Korrektur der geforderten Feuerwehrleute von derzeit 8 zurück auf 6 kann das Resultat derzeit noch als befriedigend eingestuft werden. Weitere Reduktion des Ersteinsatzbestandes wird aber wohl über kurz oder lang kritisch werden. Wir haben Handlungsbedarf und müssen der Herausforderung der Tagesverfügbarkeit begegnen.**
- Die Detailresultate werden schriftlich an die Gemeinden und die Betriebsleitungen kommuniziert. Diese dienen der Entwicklung der jeweiligen Organisation und sind zudem Grundlage für geeignete Massnahmen zur vollen Zielerreichung.
- Die gesellschaftlichen und auch die demografischen Entwicklungen wirken leider teilweise auch negativ auf das Milizsystem und unsere Erfahrung aus den letzten Jahren bestätigt, dass es sehr schnell gehen kann.
- **Es gilt das bewährte Milizsystem zu erhalten und diesem Sorge zu tragen und dabei gleichzeitig offen für Anpassungen zu sein. Die Auftragserfüllung ist zwingend!**

Von den insgesamt 8 Feuerwehren BS wurden 8 überprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass Feuerwehren mit ständiger Wachbesetzung die Vorgaben grösstenteils erfüllen können.

Nicht erfüllt haben Betriebs- und Milizfeuerwehren, welche teilweise oder ganz auf einrückende AdF angewiesen sind.

Resultate

- 8 Feuerwehren BS wurden durch das Feuerwehr-Inspektorat überprüft (=100%)
- 2 Feuerwehren haben die geltenden Zeiten erfüllt 8 AdF/10 Minuten (25%)
- 2 weitere Feuerwehren konnten die neuen, künftigen Ziele erreichen 6 AdF/10 Minuten (25%)
- 4 Feuerwehren haben die Zielvorgabe auch in 15 Minuten nicht erreicht (50%)

Fazit

- Dank den Berufsstrukturen mit 24/7 anwesenden AdF ist gemäss unserer Bestandsaufnahme der Ersteinsatz in Basel-Stadt sichergestellt
- Zur Ergänzung muss das Milizsystem erhalten und gestärkt werden
- Insbesondere im städtischen Umfeld haben wir Mühe, genügend Miliz-AdF rechtzeitig in den Einsatz zu bringen
- Die regionale Sicht hilft uns, ein Gesamtbild zu erhalten. Die rasche Verfügbarkeit von einrückenden Feuerwehrleuten ist nicht in ausreichendem Masse gegeben. Diese ist zwingend - auch in Zukunft.

Die Resultate werden schriftlich an die verantwortlichen Stellen kommuniziert. Diese dienen der Entwicklung der jeweiligen Organisation und sind zudem Grundlage für geeignete Massnahmen zur zukünftigen Zielerreichung.





Seit einiger Zeit wird in den Medien immer wieder über die schädlichen und gefährlichen Ewigkeitschemikalien «PFAS» berichtet. PFAS steht für per- and polyfluoroalkyl substances (deutsch; Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen) und umfasst eine Gruppe von mehreren tausend synthetischen Industriechemikalien. Die bekanntesten Vertreter sind sicher PFOS (Perfluoroktansulfonsäure) und PFOA (Perfluoroktansäure) welche aufgrund ihrer Eigenschaften lange Zeit in den Feuerlöschschäumen zur Bildung des Wasserfilms eingesetzt wurden.

Diese Substanzen werden bereits seit den 1940er Jahren hergestellt und verwendet und zu diesen beiden Stoffen liegen bisher die meisten toxikologischen und wissenschaftlichen Daten vor. Dies führte dazu, dass die Verwendung von PFOS bereits verboten wurde und die Ausnahmen zur Verwendung von Feuerlöschschäumen, welche PFOA enthalten, demnächst auslaufen.

Viele Stoffe der Substanzklasse sind fett-, schmutz- und wasserabweisend und thermisch und chemisch sehr stabil. Da sich diese Stoffeigenschaften als sehr vorteilhaft und nützlich in einer Vielzahl an Produkten und Prozessen erweisen, haben PFAS den Weg in eine Vielzahl von Alltagsprodukten gefunden. Nicht zuletzt führte auch das Ausbringen von Klärschlamm als Düngemittel (Verbot seit dem 1. Oktober 2006), zu einer nennenswerten Verbreitung von PFAS.

Strukturformel PFOS und PFOA



Perfluoroktansulfonat PFOS ($C_8HF_{17}O_3S$)

Trotz ihrer nützlichen Eigenschaften sind PFAS aber problematisch in der Umwelt und durch die Akkumulation im menschlichen und tierischen Körper auch für die Gesundheit.



Aktuell gibt es bereits grosse Einschränkung bei der Verwendung von PFAS-haltigen Feuerlöschschäumen. Ein Verbot der restlichen PFAS-haltigen Feuerlöschschäume ist in Vorbereitung.



Perfluoroktansäure PFOA ($C_8HF_{15}O_2$)

PFAS - Information

Diese Entwicklung vorausahnend wurde bereits im Jahr 2018 ein Verbot zum Üben mit fluorhaltigen Schaummitteln erlassen und das Feuerwehr-Inspektorat setzte sich ab diesem Zeitpunkt intensiv mit der Problematik auseinander. Dies führte zur aktuellen Schaummittelstrategie in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt (vgl. Kommandoakten 08-03-003). Nach der Evaluierung geeigneter fluorfreier Schaumlöschmittel konnte im Jahr 2021 mit der flächendeckenden Umrüstung von über 50 Löschfahrzeugen auf das fluorfreie „Sthamex Performance 1%“ begonnen werden. Dabei konnten bereits über 20 Tonnen fluorhaltiges Schaumlöschmittel aus dem Verkehr genommen und

und Basel-Stadt. Aufgrund der grossen Anzahl an Löschern (ca. 3 Mio in der Schweiz) sieht das Bundesamt für Umwelt BAFU diese Sprühschaum-Handfeuerlöscher als eine substanzielle Eintragsquelle in die Umwelt und strebt in der aktuellen Konsultation, über die Verwendung von fluorhaltigen Schaumlöschmitteln und mögliche künftige Regulierung, ein Verbot per 01.07.2032 an.

Bei den Stützpunktfeuerwehren in unserer Region wurden diese anlässlich der Revision bereits ausgetauscht resp. ersetzt. Die Empfehlung für die sukzessive Umrüstung aller fluorhaltigen Feuerlöscher bei den Orts- und Betriebsfeuerwehren wurde anlässlich des Kommandantenrapports 2024 bereits abgegeben.

Sprühschaum-Handfeuerlöscher polyvalent für Alkoholbrände «Light-Water»

Ungeachtet der vermeintlich langen Übergangsfrist von fast 7 Jahren bis zum endgültigen Verbot empfiehlt sich eine rasche Umrüstung, denn jegliches PFAS, das während eines Einsatzes freigesetzt wird, nicht komplett zurückgehalten und anschliessend fachgerecht entsorgt wird, erfordert eine aufwendige und teure Sanierung des Bodens.



fachgerecht entsorgt werden. Aktuell werden die Löschfahrzeuge der Betriebsfeuerwehren sowie die beiden Feuerlöschboote auf das alkoholbeständige „Vaporex AR 3/3“ umgerüstet. Somit ist fluorhaltiges Schaummittel (Moussol) nur noch bei wenigen Spezialfahrzeugen bei wenigen Betriebsfeuerwehren vorhanden.

Was ist noch zu tun? Schweizweit sind immer noch viele Sprühschaum-Handfeuerlöscher, polyvalent für Alkoholbrände (ugs. Light-Water) im Umlauf – so auch bei den Feuerwehren in den Kantonen Basel-Landschaft

Die mediale Berichterstattung fokussiert oft mit Bildern auf die Feuerwehr beziehungsweise bildet Feuerwehrleute mit Schaumrohr ab. Dies greift zu eng und die Thematik ist viel weitergehend und komplexer. Schaummittel wurde durch die Feuerwehr schon immer sehr zurückhaltend eingesetzt. Die Feuerwehr schützt die Umwelt täglich. In unserer Region haben wir die Hausaufgaben gemacht. Die Umwelt ist uns wichtig und in der Einsatztaktik von grosser Bedeutung – genauso wie der Schutz der Feuerwehrleute.

Ausbildungsrapport 2025

Am Freitag, 21. November 2025, führte Daniel Weisskopf im Pantheon Muttentz durch den Ausbildungsrapport der bikantonalen Feuerwehr-Ausbildung. In seinem Rückblick würdigte er das Engagement der 43 Instruktorinnen und Instruktorinnen, die im Jahr 2025 durchschnittlich rund 17 Tage zugunsten der Ausbildung im Einsatz standen – eine beeindruckende Leistung neben ihren regulären Funktionen in den jeweiligen Feuerwehren.



Beförderungen

Im feierlichen Rahmen nahmen die Regierungsräte Dr. Stephanie Eymann und Dr. Anton Lauber die Beförderungen vor.

Zum Hauptmann der Instruktion befördert wurden:

- Cyrill Brügger, Muttentz
- Rolf Degen, Hölstein
- Sven Gaugler, Liestal
- Eveline Lenherr, Reigoldswil
- George Oberli, Riehen
- Stefan Salathe, Seltisberg

Alle Beförderten haben das Auswahlverfahren erfolgreich durchlaufen und ihren Hospitationseinsatz im Fach «Basiswissen» abgeschlossen.

Zum Major der Instruktion wurde Martin Forster, Zwingen, befördert. Ausschlaggebend hierfür war seine neue Funktion als Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Laufental.

Verabschiedungen

Per Ende 2025 wird Reto Wunderskirchner – vielen als WUKI bekannt – nach 13 Jahren das Instruktorencorps beider Basel verlassen. Für seinen langjährigen Einsatz und

sein Wirken bedankten sich Daniel Weisskopf und Martin Bleuler im Namen der Ausbildung herzlich.

Dank und Würdigung der Anwesenden

Regierungsrätin Dr. Stephanie Eymann (Basel-Stadt), Regierungspräsident Dr. Anton Lauber (Basel-Landschaft), der amtierende Vorsitzende der BGV, Christian Pestalozzi, sowie Oliver Waldner vom Verwaltungsrat der BGV richteten herzliche Grussbotschaften an die Anwesenden und würdigten den grossen Einsatz zugunsten des Feuerwehrwesens. Anschliessend verabschiedete sich Pestalozzi aus seiner a.i.-Funktion und übergab das Wort an den zukünftigen Vorsitzenden der BGV, Simon Hürlimann, der sich kurz vorstellte.

Neuigkeiten aus der Ausbildung

Auch fachlich hat sich im Ausbildungsbe-
reich viel bewegt:

Die bikantonale Ausbildung wurde nach der neuen Norm eduQua:2021 zertifiziert, und zusätzlich erhielt der Führungskurs ABC die Zertifizierung durch die FKS.

Zudem publizierte die FKS zwei neue Fachunterlagen:

- Handbuch Spezialwissen Vegetationsbrand
- Handbuch Spezialwissen Alternative Antriebe und Speicherquellen

Diese Publikationen stellen wertvolle Ergänzungen für die Ausbildung und Einsatzvorbereitung dar.



Ausbildungsrapport 2025



hintere Reihe: v.l.n.r.:
Daniel Weisskopf, Stv. Leiter Geschäftsbereich Feuerwehr; Dominik Walliser, Kommandant Rettung Basel-Stadt; Regierungsrätin Basel-Stadt Dr. Stephanie Eymann; Regierungspräsident Dr. Anton Lauber; Christian Pestalozzi, Vorsitzender a.i. der BGV; Simon Hürlimann, Vorsitzender GL der BGV ab 01.03.2026; Werner Stampfli, Leiter Geschäftsbereich Feuerwehr; Andreas Geu, Leiter Ausbildung Feuerwehrverband beider Basel | FVBB
vordere Reihe: v.l.n.r.:
Martin Forster; Cyrill Brügger; Sven Gaugler; Eveline Lenherr; Stefan Salathe; George Oberli; Rolf Degen; neu beförderte Instruktorin und Instruktorinnen



Modul Vegetationsbrand

Das Ausbildungsmodul Vegetationsbrand basiert auf dem neuen Lehrmittel der FKS und vermittelt das notwendige Wissen für ein sicheres und effizientes Vorgehen bei Vegetations- und Waldbränden. Dabei wird speziell auf die regionalen Gegebenheiten im Baselbiet eingegangen: Welche Ausgangslage ist bei Vegetationsbränden zu erwarten, wie entwickelt sich ein Feuer in unserer Topografie und welche taktischen Grundsätze sind entscheidend, um die Sicherheit der Einsatzkräfte jederzeit zu gewährleisten? Durch klare Abläufe und einfache, praxisnahe taktische Überlegungen lässt sich die Sicherheit und Wirksamkeit im Einsatz massiv erhöhen.

Waldbrände zählen in der Nordwestschweiz zu seltenen Ereignissen. Häufiger treten hingegen Flurbrände auf, insbesondere auf trockenen Stoppelfeldern. Kommt es dennoch zu einem Waldbrand, handelt es sich in der Regel um ein Bodenfeuer in steilen, südexponierten Hanglagen.

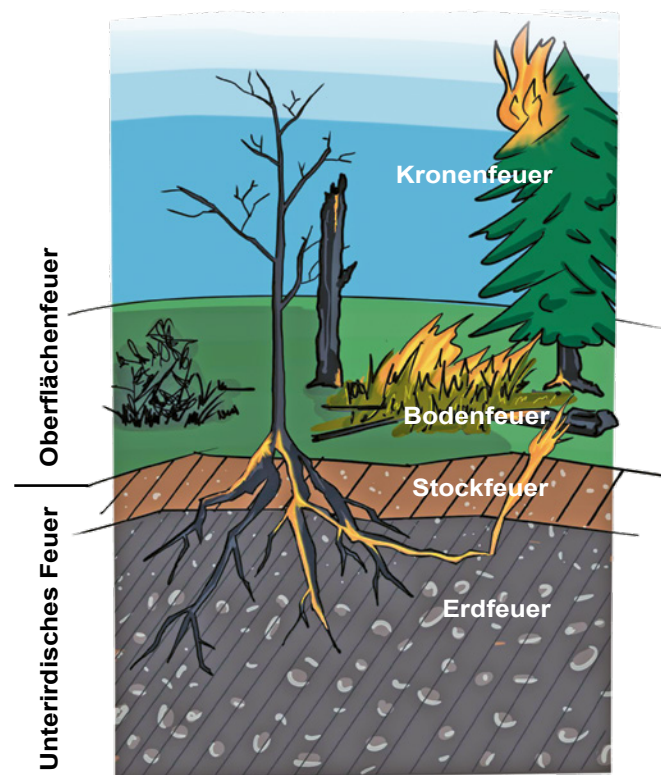
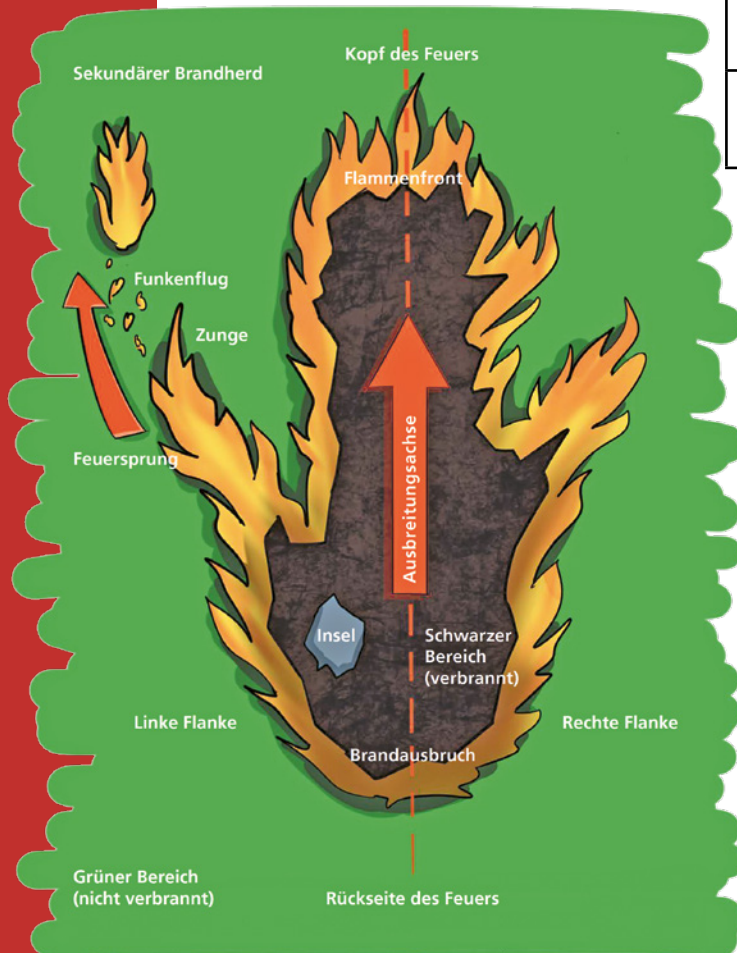
Die BGV verfügt über zwei Waldbrandmodule, die bei Bedarf für Einsätze bei Vegetationsbränden an die Einsatzstelle geliefert werden. Diese Module sind bei der Stützpunktfeuerwehr Laufental sowie bei der

Stützpunktfeuerwehr Sissach stationiert. Wichtig ist, dass das benötigte Einsatzpersonal durch die örtlich zuständige Feuerwehr gestellt wird – die Module stellen Material und Ausrüstung bereit, nicht jedoch die Mannschaft.

Das auf die Anforderungen der Region beider Basel zugeschnittene Ausbildungsmodul «Vegetationsbrand» kann direkt bei der BGV gebucht werden und bietet eine wertvolle Grundlage für alle Feuerwehren, die sich optimal auf entsprechende Einsätze vorbereiten möchten – unter Berücksichtigung der SKARS-Regel sowie der korrekten Fachbegriffe.

Vertiefte Informationen zum Einsatzmaterial bei Waldbränden finden sich sowohl im Löschblatt 1-2019 als auch im Ausbildungsflash 1-2015 zum Thema «Der Waldbrand in unserer Region».

	Sicherungsposten	- Standort festlegen - Beobachtungsauftrag vom Einsatzleiter - Verbindung testen und sicherstellen
	Kommunikation	Kommunikation innerhalb der Einsatzkräfte sicherstellen, auch für den Notfall (z.B. Horn, Hupe usw.)
	Ankerpunkt	- Feuersicherer Standort von wo die Brandbekämpfung gestartet wird - Taktischer Entscheid
	Rettungswege	- Festlegen und bei Bedarf markieren - allen Einsatzkräften bekannt - Bei einer Flucht Einsatzmittel zurücklassen
	Sicherheitszone (Sammelplatz)	- Festlegen - allen Einsatzkräften bekannt



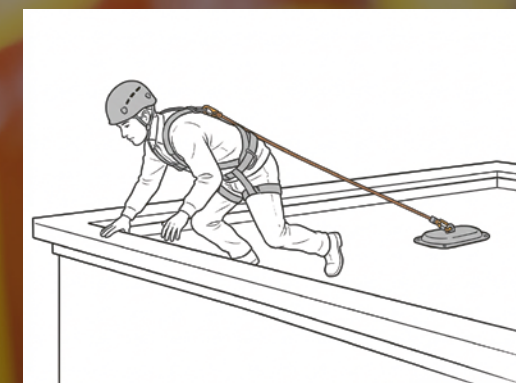
Absturzsicherung bei der Feuerwehr in BL und BS

Die Sicherung der AdF in absturzgefährdeten Bereichen gehört zum Grundeinsatz jeder Feuerwehr. Das diesbezüglich in den kantonalen Kursen vermittelte Wissen muss auch in den Standortorganisationen trainiert werden. Dabei können und müssen wir auch Grenzen anerkennen und Spezialisten beiziehen.

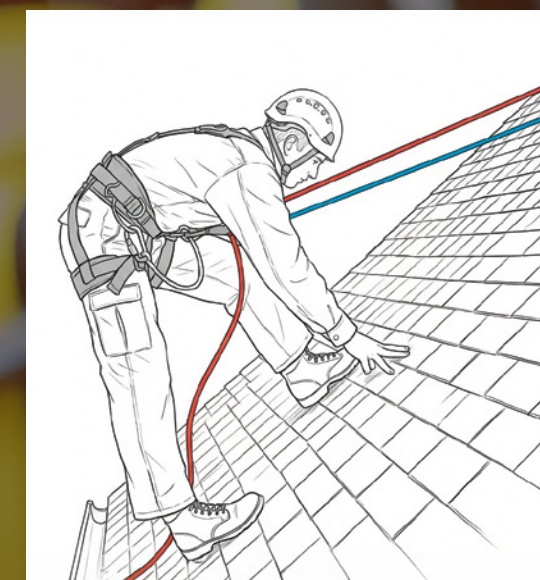
Absturzsicherung im Grundeinsatz:

- **Kein freies Hängen im Seil, ständiger Bodenkontakt**
- **Keine Rettung von Personen oder Tieren aus absturzgefährdeten Bereichen, ausschliesslich Sichern**
- **Materialbedingte Einschränkungen wie Seillängen sind zu berücksichtigen**

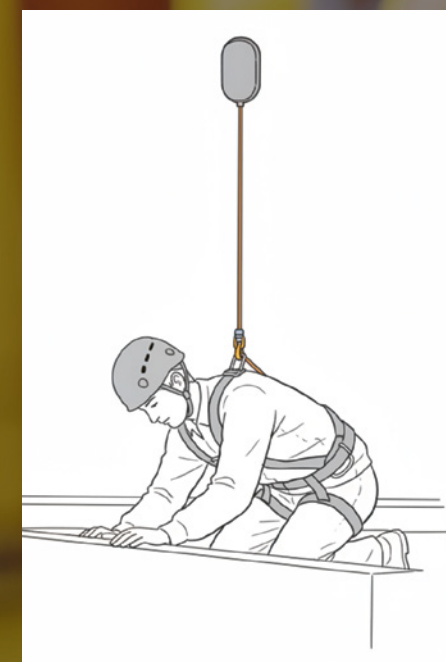
Dabei wird nach Rückhalten, Auffangen und Positionieren unterschieden.



Rückhalten



Positionieren (redundante Sicherung)



Auffangen

Im Ergänzungseinsatz stehen folgende Mittel zur Verfügung:

- Hubrettungsfahrzeuge
- Fix-Seil Rettung an Hubrettungsfahrzeug
- Höhenretter Berufsfeuerwehr Basel

Feuerwehren können in Eigenverantwortung AdF in die von Dritten angebotenen Ausbildungen „Einfache Rettungen aus Höhen und Tiefen“ (ERHT) schicken. Wir verweisen dabei auf die Einsatzhäufigkeit/Routine und entsprechende Verhältnismässigkeit. Die eigenen Fähigkeiten dürfen dabei nicht überschätzt werden.

Mit den Höhenrettern der Berufsfeuerwehr Basel stehen in unserer Region rasch kompetente Fachspezialisten am Einsatzort zur Verfügung.

Es gilt das Reglement Basiswissen der FKS

Drei Fragen an ...

Landratspräsident 2025/2026 und Feuerwehr-offizier in der Betriebsfeuerwehr Kantonsspital Baselland | KSBL
Reto Tschudin



Reto, du bist Landratspräsident im Kanton Basel-Landschaft. Das Löschblatt gratuliert zu deiner Wahl und natürlich sind wir erfreut, dass «einer von uns» den Landrat nun präsidiert. Welche Ziele hast du dir für dein Amtsjahr gesetzt?

Als Landratspräsident leite ich die Landratssitzungen und bin der Repräsentant des Parlaments. Vor allem aber darf ich unseren Kanton gegen Aussen vertreten. Diese ist eine grosse Ehre und ich möchte in meinem Präsidentschaftsjahr unser Baselbiet positiv repräsentieren. Wir sind ein toller Kanton und dürfen stolz darauf sein.

Inwiefern hilft dir deine Erfahrung als Feuerwehr-offizier und die Feuerwehrausbildung in deinem Beruf und in der Funktion im Landrat?

In der Feuerwehrausbildung habe ich gelernt kurz, klar, korrekt und dennoch anständig zu führen. Genau das mache ich in meinem Beruf und werde ich auch als Landratspräsident versuchen. Als Einsatzleiter muss man manchmal rasch und ohne Kenntnis aller Fakten entscheiden. In der Politik läuft es eher anders, man entscheidet in Abwägung aller bekannten Fakten, die aber immer je nach politischer Ausrichtung anders interpretiert werden. Als Präsident muss ich politisch neutral für einen geordneten Betrieb im Rat und faire Debatten sorgen.

Wie stehst du zur regionalen Zusammenarbeit wie zum Beispiel im Bereich des Feuerwehrwesens?

Ich habe mich immer gegen eine Kantonsfusion aber für intensive und funktionierende Zusammenarbeit in allen relevanten Themen ausgesprochen. Diese hat sich im Feuerwehrwesen, namentlich mit dem Kanton Basel-Stadt, etabliert und bewährt. Die Begegnung auf Augenhöhe und auf der Sachebene hat hier sicherlich zum Erfolg beigetragen. Ich denke da sind wir anderen Bereichen voraus.

Feuerwehr-Kreuzworträtsel Rätselpreise 2/2025

1. Preis Rundflug über Basel mit HELI-ENZIAN im Wert von 350 Franken
Für 2 Personen | 30 Minuten Flugzeit
2. Preis Gutschein Baselland CARD im Wert von 250 Franken
3. Preis Gutschein Stadt Bon Basel im Wert von 150 Franken
- 4.–10. Preis Je eine Löschdecke

neues Modul	Gefäss im Haushalt	willkommen, passend		Zch. f. Tellur	Handgelenkschmuck	Schlange	neuer Instruktor (George)	schweiz. Sänger (Patrick)	Abk.: seitdem	Erzittern der Erde	Kabinenpersonal-gewerkschaft		getrocknetes Gras	Verabredung (engl.)	Abk.: Eidg. Personalamt
↳	↳			↳	↳		↳	↳	↳	2					
innen					6	Stand, kleine Hütte					Kinderbuch-bär (dt.)	14	Pferdeverwandter		
neue Instruktorin (Eveline)		frz. Stadt mit Amphitheater		Wetter-sendung auf SRF			12	span. Clown † 1983			Bandmitglied (Mauro)		griech. Buchstabe		
↳		11				span. Abschiedsgruss		Wieder-auf-führung						3	Jugend-FW-Tag 2025 in ...
↳	13			Warn-signal-geräte		pigment-stoffar-me Tiere			9				afr. Di-plomat † (Kofi)	frz.: Freundin	
Fechthieb	Höhen-rettung in der Region	Amts-sprache in Indien						Kopfbedeckun-gen		dt. Autor † 1853 (Ludwig)		asiat. Gebirge			
Erwerbs-tätigkeit				5	feste Fleisch-brühe	Glieder-bänder					4		Abk.: Minne-sota		
↳		8	Beob-achter, Zu-schauer		Staat in Ost-afrika				1			neuer Instruk-tor (Rolf)	modern, populär		
Bundes-amt für Statistik	afrikan. Buckel-rinder							gleich-mässig hoch, flach		Wortteil: acht		präsent, beteiligt			
↳					Aus-schei-dung	ge-schichtl. Zeitab-schnitte					10		brit. Pop-musiker (Chris)	CH-Hoch-schule	
Klebe-verband anlegen	altägypt. Begriff f. Lebens-kraft			Ehrungs-anlass in Basel: ... 610								engl.: gehen	alger. Geröll-wüste		16
Abk.: Elektro-kardio-gramm				israel. Autor † 2018 (Amos)		7	dt. Vorsilbe				Ge-spräche mit Gott				
reinigen, klären								15	Form d. Sauer-stoffs				Vorfahr, Stamm-vater		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Die Gewinner/-innen des letzten Kreuzworträtsels

1. Hans Lüthy, Oltingen
2. Lorena Schweizer, Reigoldswil
3. Daniel Suter, MuttENZ
- 4.–10. Philippe Weber, Arboldswil; Flavia Ritter, Buus; Clemenz Breitenstein, Liestal; Hugo Amacker, Binningen; Patrick Spirig, Wahlen; Hansueli Wüthrich, Ormalingen; Roland Grieder, Wintersingen

Schicken Sie bitte das Lösungswort sowie Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer, bis spätestens 15. Februar 2026 per Post an:

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
Löschblatträtsel, Gräubernstrasse 18, 4410 Liestal
oder per E-Mail: loeschblatt@bgv.ch (Betreff Löschblatträtsel)

Teilnahmeberechtigt sind alle Löschblatt-Leser/-innen, ausser die Mitarbeitenden der BGV, die Leitung der Rettung Basel-Stadt und des Vorstands des FVBB. Die Gewinner/-innen werden ausgelost und von uns benachrichtigt. Ihre Namen werden im nächsten Löschblatt veröffentlicht. Viel Glück!

Einsatzticker



Unwetter BL, 04.06.2025



Maisprach, 08.06.2025
Brand Werkstatt EFH



Langenbruck, 19.06.2025
Brand MFH



Muttenz, 20.07.2025
Brand Ballenpresse



A2 Belchen-Tunnel, 11.08.2025
Brand Fahrzeug



Giebenach, 09.10.2025
Brand PV-Anlage

Einsatzticker



Basel, 21.10.2025
Wasserschaden



Bubendorf, 21.10.2025
Frontalkollision PW/PW



BL + BS, 23.10.2025
Sturm Benjamin



Pratteln, 23.10.2025
ABC-Ereignis Logistikbetrieb



Therwil, 06.11.2025
Brand EFH



Liestal, 27.11.2025
Brand Reiheneinfamilienhaus

Einsatzbereit – auf allen Ebenen



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Diese Ausgabe des Löschblatts beider Basel widmet sich neben den bekannten Inhalten auch drei Themenbereichen, die aktueller und relevanter kaum sein könnten. Sie zeigen, wie breit, komplex und zugleich hoch spezialisiert das Feuerwehrwesen in unseren beiden Basel aufgestellt ist – vom Einsatz im extremen Gelände bis zur kritischen Auseinandersetzung mit neuen Herausforderungen wie PFAS.

In der Hauptgeschichte beleuchten wir die **Höhen- und Tiefenrettung** – eine Aufgabe, die Spezialkenntnisse und dadurch viel Übung und Ausbildung, präzise Koordination und absolute Verlässlichkeit verlangt. Wir zeigen auf, welches die Aufgaben der Ortsfeuerwehren, der Stützpunktfeuerwehren und der Berufsfeuerwehr Basel in diesem Bereich sind und welche Ausrüstung dazu bereitsteht. Die Leserinnen und Leser erhalten Einblicke in die Aufgebotsstruktur und die Ausbildung in diesem Spezialgebiet und erfahren, was im Ernstfall zählt, wenn es um Menschenleben in schwer zugänglichem Gelände geht.

Ein zweiter Fokus liegt auf den **Alarmübungen**, die in den letzten Monaten in beiden Kantonen durchgeführt wurden. Erste Erkenntnisse zeigen: Die Feuerwehren beider Basel sind gut aufgestellt, doch

Optimierungspotenzial bleibt – sei es in der Alarmierung, im Ablauf der ersten Minuten nach Alarmierung oder in der Tagesverfügbarkeit der Feuerwehrleute. All das ist und bleibt eine grosse Herausforderung.

Nicht zuletzt widmen wir uns einem Thema, das derzeit international, national und lokal für Diskussionen sorgt: **PFAS** – per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen. Diese Stoffe, die in einigen Löschmitteln enthalten sind oder waren, stehen zunehmend im Fokus von Umweltschutz, Forschung, Politik und Öffentlichkeit. Wir fassen den aktuellen Wissensstand aus Sicht der Feuerwehr zusammen und zeigen auf, dass die Feuerwehr in unserer Region die Hausaufgaben gemacht hat und der Schaummitteleinsatz stets zurückhaltend, vorab auch zum Schutz der Feuerwehrleute und mit Vernunft erfolgt.

Diese Ausgabe zeigt einmal mehr, wie dynamisch, vielseitig und komplex das Feuerwehrwesen ist – und wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren bleibt. Wir hoffen, dass Sie aus der Lektüre neue Impulse für Ihre eigene Tätigkeit mitnehmen können – sei es im Einsatz, in der Ausbildung oder im politischen Dialog.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement. Bleiben Sie sicher – und (richtig) informiert.

Viel Spass bei der Lektüre.

Werner Stampfli
Mitglied GL BGV

Dominik Straumann
Präsident FVBB

Dominik Walliser
Kommandant Rettung BS

Termine 2026

1. Halbjahr

- 05. März**
Fachvortrag FVBB
- 25. April**
20. Delegiertenversammlung
FVBB in Arlesheim
- 11. Juni**
Fachvortrag FVBB

2. Halbjahr

- 30. August**
Jubiläumsanlass 100 Jahre
Omeli in Laufen
- 10. September**
Workshop Technik FVBB
- 12. September**
16. Jugendfeuerwehrtag
beider Basel FVBB in Liestal

2. Halbjahr

- 18. September**
7. Ehrungsanlass FVBB
in Känerkinden
- 19. November**
Info-Anlass FVBB
in Birsfelden